

Ärzteausbildungsplanung in der TILAK

Eine exzellente Ausbildungsqualität von Ärzten ist essenziell, um eine zukünftige medizinische Versorgung auf hohem Niveau sicherstellen zu können. Bisher war jedoch die Planung in einem relativ heterogenen und unübersichtlichen Planungsumfeld meist mit einem hohen administrativen Aufwand verbunden.



everythingpossible - Fotolia

Um dies zukünftig zu vermeiden, wird in der TILAK eine gezielte Planung der Ausbildung als maßgebliches Kriterium für die Ausbildungsqualität gefordert. Eine solche Planung soll auf verbindlichen Regeln und der Überprüfbarkeit und Einhaltung der Ausbildungsvorgaben basieren, um eine optimale Ausgangssituation beim Arbeitsinsatz zu schaffen. Somit lautete das Hauptziel des Konzeptes: **„Steigerung der Planungsqualität für die auszubildenden Ärzte in Tirol“.**

Nach einer gründlichen Problemanalyse und Aufstellung von internen Arbeitsgruppen kam es zu einer Neuorientierung der Struktur. Es soll ein Buchungssystem ähnlich einem Hotelbuchungssystem mit einer übersichtlichen Datenlage von Ausbildungsärzten erstellt werden. Um dies zu realisieren, war es notwendig, alle für die Planung relevanten Daten im SAP System abzubilden – und zur Verfügung zu haben.

An diesem Punkt wurde eine Systemerweiterung benötigt, wobei die AT Solution Partner GmbH als Partner für eine passende Lösung zu Rate gezogen wurde. Zielsetzung war, dass sowohl in organisa-

„Eine verbindliche, einfache Planung mit übersichtlicher Datenlage, soll die Ausbildungsplanung an der TILAK auf ein neues Niveau heben. Sie soll alle Beteiligten, also die Auszubildenden und die Planer zufrieden stellen und damit als Eckpfeiler für die Steigerung der Ausbildungsqualität und damit verbunden der Erhöhung der Marktattraktivität für Ausbildungsärzte dienen.“

Mag. Klaus Schindelwig, MSc
TILAK, Personalsysteme und Datenschutz

torischer als auch in technischer Hinsicht eine Qualitätssteigerung erreicht wird.

Verlauf des Projektes

Neben einigen Herausforderungen wie Reorganisationsmaßnahmen von bestehenden Strukturen, Abstimmungen zwischen den Projektteams oder auch Anpassung des Berichtswesens gab es auch einige Erfolgsfaktoren die die Implementierung eines solchen Systems bestärken.

Ein offenes, konstruktives Gesprächsklima, in welchem aktiv zugehört und gegen-

seitiges Verständnis aufgebaut wird, ist die Grundlage, um die Ziele des Projektes gut aufeinander abzustimmen und diese auch zu erreichen. Als Nebeneffekt tritt eine gewisse Vereinheitlichung der Unternehmensstrukturen zu Tage. Gelingt es im Projekt, eine intensive Zusammenarbeit mit dem Entwicklungs- und Anwendungsteam wie auch das gegenseitige Verständnis zu stärken, ist man auf dem richtigen Weg.

Somit erreicht man:

- Steigerung der Planungsqualität
- Übersichtliche Datenlage
- Erhöhung Planungsverbindlichkeit
- Einfaches und sicheres System
- Gute Zusammenarbeit

Diese Zielsetzungen bilden bei Erreichen im Wesentlichen auch den Hauptnutzen eines solchen Projektes. ■

Ihr Ansprechpartner
Mag. Christian Senfter
Tel.: +43(0) 50 4009-3400
christian.senfter@atsp.com
www.atsp.com



Entgeltliche Einschaltung